

II-4612 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. 10.001/14-Parl/86

Wien, am 14. Juli 1986

2068 IAB

1986 -07- 15

zu 2074 IJ

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 WIEN

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2074/J-NR/86 betreffend Dienstreisen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die die Abgeordneten Dr. ETTMAYER und Genossen am 15. Mai 1986 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Grundsätzlich verweise ich auf die einleitenden Bemerkungen der Antwort zu der an den Herrn Bundeskanzler gerichteten gleichlautenden schriftlichen parlamentarischen Anfrage, mit welcher ich mich vollinhaltlich identifiziere. Zu den einzelnen Punkten nehme ich nunmehr wie folgt Stellung:

ad 1.:

Aus der Definition der RGV 1955, derzufolge eine Dienstreise dann vorliegt, wenn man sich an einen außerhalb des Dienstortes gelegenen Ort begibt und die Wegstrecke von der Dienststelle zu diesem Ort mehr als 2 km beträgt, ergibt es sich, daß ich im Zusammenhang mit meiner Funktion eine Vielzahl von Dienstreisen im Inland zu machen hatte und habe.

Von diesen Dienstreisen wurden von mir jedoch nur zwei im Jahre 1984 und drei im Jahre 1985 im Sinne des § 19 Absatz 1 des Bezügegesetzes in Rechnung gestellt, und zwar:

- 2 -

Im Jahre 1984:

Salzburg, Klagenfurt	13.4. - 14.4.	Besuch Universität Salzburg, Eröffnung eines Boltzmann-Institutes, Referat vor der ECPR
----------------------	---------------	---

Im Jahre 1985:

Innsbruck, Bregenz	11.4. - 13.4.	Besprechung an der Universität Innsbruck, Eröffnung des Fernstudienzentrums in Bregenz
Villach, Zillergründl, Alpbach	23.8. - 26.8.	Ehrung Prof.Dr.Krenek (80.Geburtstag), Besichtigung Kraftwerk Zillergründl Alpbacher Hochschulwochen
Bleiberg	3.10.	Besuch der Forschungseinrichtungen der Bleiberger Bergwerksunion.

In das Ausland habe ich die folgenden Reisen, die ich gemäß § 19 Abs. 1 des Bezüugesetzes in Rechnung gestellt habe, unternommen:

Im Jahre 1984:

Bern, Genf	28.3. - 31.3.	Offizieller Besuch über Einladung des Schweizer Bundesrates Egli, Besuch CERN
Venedig	18.5. - 20.5.	Eröffnung der Biennale
Berlin/DDR	30.5. - 2.6.	Offizieller Besuch über Einladung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen
Paris	16.9. - 17.9.	Europäische Forschungsministerkonferenz

- 3 -

Frankfurt	4.10.	Treffen mit dem hessischen Wissenschaftsminister
Kopenhagen	14.10. - 15.10.	Referat beim Österreich-Symposium der Universität Kopenhagen
<u>Im Jahre 1985:</u>		
New York, Brasilien	12. 3. - 18. 3.	New York: Eröffnung der Dürer-Ausstellung Brasilien: Amtseinführung des Staatspräsidenten (als Vertreter der Bundesregierung),
Triest, Florenz	1. 5. - 4. 5.	Vorträge an der Universität Triest und am Europäischen Hochschulinstitut Florenz
Tokio	3. 6. - 9. 6.	6.Parl.Konferenz des Europarates (Referat), Besuch beim japan.Forschungsminister
Paris	17. 7. - 18. 7.	EUREKA-Konferenz
Ephesos	26. 9. - 30. 9.	90 Jahre österreichische Ausgrabungen in Ephesos
Hannover	5.11. - 6.11.	EUREKA-Konferenz

ad 2.:

Hier verweise ich auf meine Antwort zu Punkt 6 der seinerzeitigen schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1910/J-NR/86 der Abgeordneten Dr.ETTMAYER und Genossen.

ad 3.:

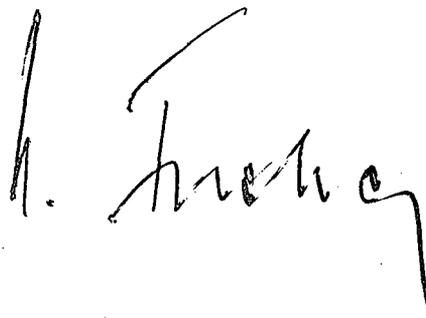
Da ich bei meinen Dienstreisen im Inland gelegentlich von Mitarbeitern des Ministerbüros begleitet werde, fällt auch für diesen Personenkreis eine größere Anzahl von Dienstreisen an, für die jedoch gleichfalls nur in den seltensten Fällen Reiserechnungen gelegt werden.

- 4 -

Ins Ausland wurde ich bei zwei Reisen von je einem Angehörigen meines Sekretariates begleitet, und zwar am 4.10.1984 nach Frankfurt und vom 28.11. bis 1.12.1985 nach Stockholm.

ad 4.:

Anhand der gelegten Reiserechnungen ergeben sich an Kosten für das Jahr 1984 ein Betrag von S 6.604,- und für das Jahr 1985 von S 9.036,-. Aufgrund der vorstehend gemachten Angaben ist meines Erachtens eindeutig nachgewiesen, daß die Bezeichnung der Anfrage als "Verschwendungsanfrage" falsch ist und in keiner Weise aufrechterhalten werden kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Frey'. The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.